

Schreckenstage für die Deutschen in Riga

Erlebnisse aus der Bolschewistenzeit / Von Gräfin Elfriede Lambsdorff

II. (Schluß)

Ein Feuerwerk für 3 Millionen Mark

Das Tollste, was Riga sah, war der 1. Mai 1919. Die ganze Stadt glühte einem Narrenhaus, alles in roten Fahnen, schönster Seide, alle Vatertypen waren rot gestrichen. Bilder von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht hingen am Museum, und auf der Esplanade, dem sogenannten Kommunenplatz, standen blutrote Säulen, die mit Schenkblut geäschert waren, weil es keine rote Farbe mehr gab. Bereits vierzehn Tage vorher begann man mit dem Schmücken der Stadt für den 1. Mai. Mäler und Malerinnen waren beschäftigt. Sie brachten 40 bis 50 Mark die Stunde für ihre Arbeit. Am pomposen Pracht erwartete die Stadt den 1. Mai. Um zehn Uhr versammelten sich dann die Menschen. Militär, Schulen und alle Verbände, alles zog mit roten Fahnen durch Riga. Um zwölf Uhr war am Peterdomplatz Sammelpunkt.

Trotz wurden Nieden und Neben geballt, die der „Roten Fahne“ glichen. Um zehn Uhr abends begann das Feuerwerk. Feuerzüge, bunte Lampen beleuchteten die Straßen. Raketen, hundert auf einmal, fackelten durch die Luft. Riga war von zehn bis zwölf Uhr nachts taghell vom Feuerwerk. So eine Pracht hatte die Welt wohl noch nie gesehen. Für drei Millionen Mark wurde Riga am 1. Mai aus schönen beleuchtet, während täglich Menschen vor Hunger starben, weil sie kein Geld besaßen.

Ein Narrenhaus die alte Heimatstadt, Bahnhofswirtschaft auf den Straßen, Spender in den Häusern und Tote an allen Ecken. Kirchen wurden zu Befreiungskämpfen benutzt, in der Domkirche wurde getanzt. Die russische Kirche sollte ein Kino werden. Gottesdienste waren ganz verboten, alle Posaunen waren verhaftet. Elend und Jammer kämpften um ihr Dasein. Aus keiner eigenen Wohnung wurde man ausgewiesen, wir mussten in die Vorhöfe ziehen in die Arbeiterwohnungen, während die Roten sich in unseren Wohnungen häuslich niederließen. Nicht eine Zache durften wir mitnehmen. So zog auch ich von Haus zu Haus, wie ein zu Tod gehechtes Wild, heute hier, morgen dort.

Mein Todesurteil

Meine schreckliche Stunde war an einem Mittwochabend. Ich hatte meine Wohnung vierzehn Tage nicht betreten, da ich aber ein wichtiges Papier vermisste, ging ich mit einer anderen Dame in meine Wohnung, um es mir zuholen. Als ich an der Garderobenpforte stand, sah ich zwei Kommissare an der Haustafel, die gerade meinen Namen suchten. Spürduften konnte ich nicht mehr. Schon drückten sie: „Halt! die Pässe her!“ Würger Hände griffen zu. Freudentein. Ich befand ihren Pack sofort fest, jedoch meinen befreit sie mit einem: „Halt sei Dank, nun haben wir sie!“ „Wo waren Sie?“ fragte mich der eine Kommissar. „Wo wohnen Sie nicht in Ihrer Wohnung?“ Wissen Sie es nicht, daß dies mit dem Tode bestraft wird?“ Wie im Traum antwortete ich: „Erkrankt war ich und konnte unmöglich zurück.“

„Beweise!“ brüllte der andere Kerl. Ich zog ein meines Platz aus meiner Tasche, welches mir der Arzt aufgeschrieben hatte für einen derartigen Fall. „Wohin wollen Sie?“ brüllte der andere.

„Zu einem Arzt, der in meinem Hause wohnt.“

„Gut, gehen Sie zum Arzt, aber wir behalten den Pack.“ Die Kommissare gingen in meine Wohnung und räubten die letzten Sachen. Ich sah schockiert bei meinem Arzt. Schon ging die Tür auf und der eine Kerl stand vor mir: „kommen Sie mit auf die Polizei, Sie müssen und einer Sothe wegen Ausklärung geben.“ Ich fragte ihn, ob mein Arzt mich untersuchen dürfte. „Meinetwegen“, lautete seine Antwort. Als ich mit der Untersuchung fertig war, sagte er wieder: „Nun wollen wir gehen.“

Da fing der Arzt an, für mich zu bitten, er sagte, ich könne keinen Schritt gehen, ich sei todkrank. Da wurde der Kommissar zugänglicher und stellte verschiedene Fragen an mich, was mein Beruf wäre, wovon ich lebe, was meine Brüder und mein Mann wären. Ich sagte, mein Mann sei in der Roten Armee. Daraufhin wurde der eine Kommissar plötzlich freundlich und sagte: „Bleiben Sie zu Hause, und verlassen Sie nicht Ihr Bett, sonst werden Sie geholt und entzweigemacht ins Gefängnis geschleppt, ich will alles für Sie tun, doch nun feiner mehr zu Ihnen kommt.“ Dann zog der Kommissar einen Zettel aus seiner Mappe und übergab ihn mir.

Ich sah noch deutlich die Zeilen vor mir: „Gräfin Lambsdorff zum Tode verurteilt und soll am 17. März 7 Uhr erschossen werden.“

Über meine Lippen kam nur die eine Frage: „Warum?“

gingen wie friedliche Einwohner den Deutschen freundlich entgegen...

Außerdem waren die Deutschen wirklich wieder da. Diese Freude war eine noch größere als das erstmal, als sie zu Beginn des Krieges in Riga einzogen. Brüder, Freunde, Mütter, Söhne ließen sich wieder. Die roten Schilder wurden in Stücke geschlagen, die roten Fahnen wurden auf der Esplanade verbrannt. Aus den Gefangenentränen kehrten die Menschen heim, daß sie Knoschentypen, verbungener, dem Tod ähnliche Menschenstacheln. Jubel und Freude durchzog die erhöhte Stadt. Alles lag sich in den Armen auf offener Straße. Doch am Abend wurde die Freude erträumt, als wir die traurige Nachricht erhielten, daß der Führer der deutschen Truppe, von der Stadt eines Kämpfens getroffen, gefallen sei. Am anderen Morgen erfuhrn wir dann noch, daß in einem Gefängnis alle Häftlinge erschossen worden seien, weil die Deutschen drei Minuten zu spät zum Gefängnis kamen.

Während der Bolschewistenzeit betrug die Zahl der Erstarkten 1500 Deutsche, Männer, Frauen und Kinder. Außerdem sind noch Unzählige an Fleißtypen gefordert und verhungert.

Vier Wochen waren die Deutschen in Riga, dann ging von neuem das Moratorium los. Nun sollten die Letten und Engländer die Stadt belagern. Von Hand zu Hand ging das alte Riga. Die Engländer beschlossen Riga mit den schweren Geschützen, die Entente verlangte, daß sich die Deutschen in 24 Stunden zurückziehen sollten. Und wieder traten die Schüsse. Bomben fielen in die Stadt, rissen fünfstöckige Häuser mit. Menschen lagen tot auf den Straßen, Männer brannten, Kinder und Frauen schrien. Zum zweiten Male zogen die Deutschen ab. Es war für uns ein herzerreißender Anblick, dieser Abzug der Eisernen Division und der baltischen Landeswehr.

Abschied von der Heimat

Die Bilder des bolschewistischen Wahnsinns wurden in mir wieder lebendig. Es währte nicht lange, dann zogen die Letten und Russen ein. Da packte ich meine Sachen und floh. Mir fiel der Abschied von Riga namenlos schwer. Viele meiner Freunde blieben zurück, die nicht in der Lage waren, mit uns zu ziehen. Ich fuhr mit dem Dammer nach Riga und von dort mit dem Flüchtlingszug nach Berlin.

Diese Fahrt werde ich nie vergessen. Wir waren siebenundzwanzig Flüchtlinge in einem Viehwagen! Kinder, Hunde, Kästen, Koffer, Kisten. Daß eine Hundekatze und seine Käste. Das Dach eben frisch gesetzt. Trocken um Trocken des Teers fiel in das schwemeiche Haar der alten Frau u. d. die schreiend lachte: „In Berlin werde ich wohl den Zug als Pechmarie verlassen.“ Die Fahrt war endlos. Wir waren vier Nächte und drei Tage unterwegs, eine Strecke, die man in normalen Zeiten in zwanzig Stunden zurücklegt, und doch knüpfte sich an diese Fahrt auch viele schöne Erinnerungen.

Hier in Deutschland lebe ich in Sicherheit, aber meine Heimfahrt steht noch immer nach der lieben Heimat, wo doch die ganze Jugend und die schönsten Erinnerungen begraben sind, und an der ich trog der schrecklichen und furchtbaren Erlebnisse mit ganzer Seele hänge.

Armbanduhr, Spiegel und Nivea?

Seltsam, was Lottchen da ins Strandbad mitnimmt. Aber sie hat sich vorgenommen, schnell braun zu werden. Uhr u. Spiegel sollen bestätigen, was Sonne und Nivea in kürzester Zeit schaffen.



Friedliches aus dem kriegerischen Baskenland

Von unserem Korrespondenten in Spanien

San Sebastian, Mitte Mai.

Eine Reise von Castillia nach dem Baskenland, das heute Schauplatz eines so erbitterten Krieges ist, das für den Mitteleuropäer eine Reise der Heimat entgegen. Nicht wegen der Rüstung, dem Nordosten zu, sondern weil das baskische Land selber schon Bühne unserer Heimat trug.

Weit, baumlos, dünn bedeckt ist noch die Hochebene um Burgos; weiträumig und ungeräumt wie die ganze baskische Landschaft, die imponierend, die großartig, aber die nicht freundlich ist. Nördlich des Ebro verändert sich das Bild, das vom Kupferstein eingeraumt wird. Viel Grün kommt hinzu. Die Felder verkleinern, die Bäume vermehren sich, die Berge wachsen. Bäume gibt es, Bäume sogar und Bäume und Blüten und vielerlei Wege. Die Lust zum Wandern regt sich, die man in den Weiten Castiliens und Andalusiens fühlte verpflanzt. Dort will man fahren — oder reiten. Der Reiterblick ist in laubreicher Bäume überschattet. Hierüber hält er den Fleisch und den Eiern, mit dem der kleine baskische Bauer sein Stück Erde bearbeitet. Ja, man ist noch in Spanien. Aber dieser Ausschnitt über jenseit, der könnte ebenso gut aus dem Voralpenland südlich der Donau oder aus der Gegend um den oberen Rhein stammen.

Vitoria ist vom Westen her die erste baskische Stadt. Die Telegraphen von dort tragen ihren Namen. Sie verraten, daß dort zur Zeit mehr als sonst los ist. Denn noch läuft einem selbst in dieser heute so wichtigen Stadt das schlecht auf, das einem auffällt, wenn man ziemlich unvermüdet vom Guadalquivir an den Rhein kommt: Wie ruhig ist es hier! Die Bäume sind höher als die Castilianer oder gar die Andalusiener. Die Bäume des Südostens laufen hier wie auf Schloßdämmen hin. Was ferner die baskischen Städte von den zentral- und südspanischen unterscheiden, ist ihr weitaus städtischer Aussehen. Überhaupt, wie adrett es hier überall. (Avila läuft sich nicht adrett machen. Avila gewaltige steingemordete Geschichte.)

Wer von Frankreich berücksichtigt, heißt in San Sebastian die ersten Werkstätten Spaniens ist. Den Reisenden aus Frankreich gegenüber läuft hier der Einfluß des Magyarlandes auf: in der Anlage der Stadt, am Essen, an den eleganten Frauen. Männer servieren im Speisesaal des Hotels. In

Kastilien wäre das unmöglich. Die Pariser Blätter — die Rechtsblätter versteht sich — werden in den Straßen am gleichen Tag noch verkauft, an dem sie der Pariser liest. Man ist also auch hier näher an Zentraleuropa.

San Sebastian ist so schön, vor allem auch als Stadt so schön, daß man hier lieber Friedens- als Kriegsberichte nach Hause sendet, so man das nicht überhaupt vorsieht. Gewiß,

auch San Sebastian gewohnt an den Bürgerkrieg; angefangen bei den auf den Straßen und an den Fenstern aufgestellten Radiolaufsprechern und bei den patriotisch geschmückten Schaukästen bis herab zu Speisekarten. (Als ich „tortilla francesa“ verlangte, Omelett, korrigierte mich das Mädchen eifrig, es hieß jetzt „tortilla italiana“.) Doch diese beträchtliche Stadt, von Wasser umspült und von Bäumen bewohnt, verleiht einen zum Vergessen. Die härteste Erinnerung an den Krieg ist für den Außenstehenden die tödliche Kanonenbeschuss. Und gerade der dient einem recht friedlichen Zweck. Er zeigt den Bürgern an, daß es 12 Uhr mittags ist. Verständlich, wenn ein Bürgeur dieser Stadt einen Auftrag „An die Regierung und Ungehorsame“ mit der Bestellung beginnt: „Obwohl es unglaublich erscheint, muß man viele daran erinnern, daß wir uns im Krieg befinden.“ Er schlägt keine Mahnung, immer der Kampfenden zu gedanken, sich für sie zu opfern und alle möglichen Fragen und Reden zum Thema Krieg zu unterlassen, mit der Aufforderung: „Wenn du deine Nachbarn oder deine Freunde oder deine Freunde kannst, so ergreife die Waffen und gehe an die Front.“

Beim Herumspazieren sieht man einige Male auf Bänke mit groben Auslagen, davon man wenigstens und rätselhaft stehen bleibt. Viele niedere Tische, farbige Baudächer darüber, die dazu passenden Stühle. Die kleinen Tische sind einfach gezeichnet: Teller, Tassen, ländliche Servietten, überall ein Blumenstrauß. Alles mit baskischer Liebe für Ordnung und Adretteit gemacht. Einmal wimmelt es dann in so einem Hof von Kindern. Man erfaßt, daß hier die halbe Stadt mit ihrer Winterhilfe Kinder bedürftiger ist.

Guernikako arbola
Da bocanacatuba,
Euskaldunen artean
Gurtza mailatuba.

So beginnt das Bild vom Baum zu Guernica, unter dem sich alle zwei Jahre der Landtag von Biscaya versammelt hatte, bis er gegen Ende des vorigen Jahrhunderts aufgehoben wurde. Der Baum — seinen eingetrockneten Stamm beschützt ein kleiner Pavillon, und daneben erhebt sich eine neue Eiche — ist das Nationalheiligtum aller Basken. Diesseits und jenseits der Fronten wird er verehrt. Vor dem kleinen Tempel, der zusammen mit dem alten Torteggebäude zu den wenigen unversehrten Bauwerken Guernicas gehört, steht heute eine Ehrenwache der Requetés.

Der Anfang des Friedens vermittelt einen Eindruck von dem, was baskische Sprache ist. Es ist eine ebenso rätselhafte wie schwierige Angelegenheit. Hier in San Sebastian hört man sie wenig. Es besteht zwar eine Schule für baskisches Deklamation. Aber das zweite eher, daß sie hier der betonten Pflege bedarf. Das baskische Zimmermädchen, das die ersten 15 Jahre ihres Lebens überhaupt nicht spanisch konnte, weiß baskisch seit nicht so sehr wie spanisch. Es ist eben die Sprache der Bauern. Hier in der Provinz Guipuzcoa wird sie denn auch hauptsächlich auf dem Lande gesprochen. Außerdem bringen jetzt baskische Zeitungen Aufrufe an die Bevölkerung, spanisch zu reden und nicht baskisch. „Sprechen wir familialisch, um die Liebe zur Mutter Spanien noch zu steigern!“

Die Bauern, die spanisch nicht verstehen, können natürlich nicht in Verdacht von Oppositionellen geraten, wenn sie weiter baskisch reden. Ihre Sprache ist kein Dialekt, ist auch nicht ein spanischer Dialekt mit französischen Anklängen wie etwa das Katalanische, auf das man sich in Katalonien so viel einbildet.

Vor der Offensive war die Front nahe. Von hier nach Durango sind es 80 Kilometer. Die Stadt ließ sich deswegen leicht verteidigen. Nur beim Zurück von Aeroplanen bezogenen Vorsichtigen auf der Straße zunächst ihre Revierde und näherten sich den Hausbüren. Ein einzigermal in dieser Zeit kam der Krieg auf Distanz dorthin. Das war ein merkwürdiger Tag. Die Kanonen Wolas beschossen eine feindliche Stellung in der Nähe der Küste. Ausnahmsweise regnete es nicht in San Sebastian. Die Leute saßen auf den Bänken der Strandpromenade. Kinder liefen den veranstandenen Wellen entgegen, um ihnen im letzten Augenblick heil zu entwischen. Der Schneider Arribalde und dem Caballero Echevarria einen Anzug an. In den Sozialisten deckte man die Tische mit guten Tischen. Währenddessen donnerten vom Himmel herüber die Geschütze.

Neue Filme in Dresden

„Die Tochter Ihrer Exzellenz“

Ufa-Palast

Die Tochter Ihrer Exzellenz sind schon etwas merkwürdige Rangen, und das Abenteuer der kleinen Gerti vor allem gemacht aus Märchenhaften. Aber was tut es? Das Lustspiel, das daraus gebaut wurde, ist äugig und schmäsig; man unterhält sich, ohne sich viel zu fragen, ob denn das nun lebenswirklich ist oder nicht, was die niedliche Tochter der Prinzessin einer Tabak-Traffic in Wien mit dem Großen Marstall erlebt. Und also unbeschwert durch den Gedanken geht, sieht man fröhliches Wiederleben mit den „Töchtern Ihrer Exzellenz“, zumal sie eine, wenn auch kurze, Begegnung mit der noch immer nicht völlig von langer Krankheit genehmten Adele Sandrock gewünscht, die als strenge Tante Virginia die Tochter rath auf ihre Seite bringt.

Reizend und auch erstaunlich ist die beschwingte Leichtigkeit und heimliche Verträglichkeit, mit der Steinbold Schilligkell das Lustspiel aufgemacht hat. Das alte Märchen vom Königshof und dem Königsstiel erlebt darin wohl die lastende Auferstehung, aber es behält halt immer seinen Reiz, auch in moderner Gewandung.

Die Freude an vifanten Szenen bestimmt den Charakter des Filmes zum großen Teile. Menschlich nahe kommt uns darin vor allem Hanns Riese, die ausgezeichnete, inzwischen verhornte Schauspielerin, die den Kummer der verarmten Exzellenz und Traubelstherin um das Auseinanderbröckeln ihrer Familie packend nahezu bringen will. Entzückend graziös geht v. Rohr als das artige Mädchen in fragwürdigen Situationen, stets keine menschlich edle, aber ausgezeichnete Schauspielerische Leistung. Zu ihr fügt sich gut Willi Krüsch als der immer nette, freundliche Liebhaber. Auch Gustav Waldau sieht man mit Vergnügen in der Rolle des alten, auf Abenteuer ausziehenden Mannes.

Besonders reizvoll, vielfältig und farbig ist diesmal die Navarra-Lyon Woche. Sie bringt nicht nur die Aufnahmen von den englischen Eröffnungsfeierlichkeiten, sondern auch als Sonderdienst die Katastrophen des Hindenburg. Der Vorfilm zeigt die „Völkerwanderung der Römer“.

Margot Kind.

Regimentsding der 177er. Das ruhmvolle ehemalige Dresdner Infanterie-Regiment 177 wird seinen Regimentstag in Dresden am 23. und 24. Oktober in besonders würdigter Form begreifen. Die Weihe eines 177er-Denkmales soll der Höhepunkt der Feier sein. Alle ehemaligen 177er sowie die hinterbliebenen der gefallenen Kameraden werden um Aufsehen gebeten, an 177er-Tanz, Kamerad Georg Schöld, Dresden 18, Wintergartenstraße 87.

Treue in der Arbeit. Der Bäderarbeiter Arthur Lüther ist am 23. Mai 20 Jahre bei der Firma T. Binner, Mühlstraße, wohn.

* Berblättrte Touristenlabore auf der Elbe. Die Sächsische Tropfsteinfabrik AG wird die verblüfften Touristenforscher ab 8.30 Uhr in Dresden nach der schönen Schmiede am Sonnabend und Sonntag wieder aufnehmen. Die Besucher kann mit jedem beliebigen Tropfstein bis zum folgenden Morgen eingetragen werden. Der Sommerabend steht immer die Ausübung von Diensttaten nach Torgau-Wittenberg-Börbig-Zeha vor, und zwar jeden Dienstag und jeden Donnerstag ab 8 Uhr ab Dresden-N., Terrassenstr.

Veranstaltungen in der Bahnhofshalle

Heute Freitag, 15.30 Uhr, Konzert der Schülern-Blasorchester (1000). 19.30 Uhr Konzert des SS-Pionier-Bläserbundes der SS-Verteidigungstruppe (Gründberg).

Aus Dresdner Kleinkunstbühnen

Bauteiland

Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, das ist seit jeder Grundsatz im „Bauteiland“. Und so freut sich der eine an den schwungenden Wässchenbeinen des Sokolomans, der andere an den so starken Wässchenbeinen des Sokolomans, das sich bald in der Gruppe zu hübscher Wäsche fügt, bald die biesame Klamotten seiner Weibchen Anna Sokoloma heranstellt. Anderer wieder darren verblüfft Ernst Speer wirkungsvoll ausgemachte Licht-Zauberschau an und rätseln, wie er den Leuchter wohl zum Brennen bringt, wie er die vielen leuchtenden Lampen aus einer leeren Kiste holt oder aus Weinflaschen bald Wein, bald weinlosem Seidentuch herauslässt. Sicher aber läuft man über Pots und Pölln, die ausgezeichneten Exzentriker, die Spaß und Körpergeschicklichkeit so prächtig zu verknüpfen wissen. Auch wird es nicht alle Tage vorkommen, daß einer Rößchen auf der Harmonika macht und dann auf der Klarinette läuft. Ein Dahms unterhält uns mit ein paar Chansons und entpuppt sich dann in dem offenbar immer wieder wirksamen Fleisch-Das Zimmer der Wahrheit zusammen mit Peter Frank Höfer vom Rosenhäuschen und dem jungen Ansager Franz Otto Grüger auch als gewandte Schauspielerin. Das Schönste, was man je in Dresden an sogenannten „Sportlakten“ sah, vollbringen die italienischen Meisterakrobaten 3 Olympia & Chubasco, geben der Spielfolie das klängliche Ende. Auf Vibraphon und Marimba musizieren sie und zeigen, wie man im Zusammenspiel dieser eigenartigen, seltenen gebrochenen Instrumente nette Klängewirkungen herausschlagen kann. Zum Tanz begleitet Heinz Knirre mit seinem Orchester.

Margot Kind.

Regina

Das zweite Malprogramm erhält sein Gepräge vom liebenswürdigen Ansager Carl Carstens, dem Domburger, dessen feine und doch drastische, überlegene und doch herzerwärmende Art wir in Dresden seit einigen Jahren nicht hatten. Ob er geistvolle kleine Welttheater aneinanderreihet, oder sich bloß mit Scherz und Wit mit den Hörern neckt ... immer trägt das direkt und doch wirkungsvolle Mimik dazu bei, Stimm und Fröhlichkeit seines Wilkes zu verstetigen. So bringt er das Beste, was ein Solist bieten kann: Persönlichkeit ... und diese ist so reich, daß man das Gefühl hat, er ist durch die vielen Gaben eines Ansagerabends noch liebenswürdig erweitert. Ein völlig „verdächtiger“ Wilke ist nun, denn er dreht seine Staffelei, indem er malt, rundtum und pünktet so zugleich an zwei Wandtafeln, die durch lebendige Frische und Farbigkeit überstrahlt. Ihm folgen die lustigen Equilibristen Drei Tambellis mit ihrer lebendigen Puppe, mit unerhörter Viechlichkeit und unerwarteten Einzelheiten, für die die Büschener so viel Verständnis zeigen, daß sie oft mitten in eine Übung hinein Besuch machen. Die Bewandtheit, mit der Vilman und Wallin einen Kanarienvogel in eine Vampirbirne zaubern, erregt Staunung. Auch die zergängbare Puppe, die nächster Tag ein lebender Mensch ist, hat auf Neubau und Eleganz Applaus. Als zwei vorzüglich springende Mädchen stellen die Geschwister Dabelow vor, deren Salti, Rollenfalt und „einbelinger Salto“ mit sich heigerndem Brillen ausreichend werden. Von ganz starker Wirkung ist schließlich der Ausgang der Folge mit dem Drahtseil-Länder. Von

Das Schmiedefeuer auf der Elbe

„Ist unser Ankerstunken hart beigekommen, dieser widerliche Grund“, meint Hein, der Schlossmeister, zum „Kapitän“ der „Elvira“. Das Schiff mit diesem poetischwollen



Schiffsbauer auf den Plan. Er meint, daß man da auch das Schiffzeug mal mit in Ordnung bringen lassen könne ...

Als die „Elvira“ dann die Augustusbrücke passiert hat, steuert sie mit halber Kraft den Neustädter Elbhafen an. Und da grüßt auch schon die

Schwimmende Schmiede

berliner, die bei der alten Schiffswerft vor Anker liegen. Jedes Besatzungsmitglied weiß um ihr Schicksal, und der Schlossmeister erzählt dem neuen Matrosen, der zuletzt auf der Oberdeck, daß der ganz mit Eisenblech verkleidete Rahmen, auf dessen Deck lustig das Schmiedefeuers flammt, ein alter Radampfer sei. Viele Jahre habe der alte Geselle im planmäßigen Verkehr zwischen Hamburg und Leithen gestanden und bekomme nun hier das „Schmiedebrot“.

Ein kräftriger Pfiss aus der Dampfsole der „Elvira“ ist Begehrung und Beifall, doch sie Arbeit für die Schwimmende Schmiede bringt. Dann legt der Radampfer an den Eisenleiter des Veteranen, den es wie in Alter Freude leicht durchzittert, berührt ihn doch ein „Alttüftiger“, der wie einst auch er, mit lächelndem Bug die Wasserlinie der Elbe teilt. Jetzt wird der „Junge“ mit dem „Alten“ vertraut. Und daß dieser altehrwürdige Dampfer seinem um vieles jüngeren Kameraden Hilfe bringen kann, darin liegt sein ganger Stolz, und auch der Stolz des hageren Elbschmiedes, der dem „Kapitän“ der „Elvira“ seine ruhig schwärzte Hand zum Grasen bietet ...

Dann hebt auch schon der Kron „mit leichter Hand“ den gewichtigen Anker an Bord der Schlossschmiede. Man deucht sich den Schaden, und dann

greift der Glashauer nach dem eisernen „Patienten“

und legt ihn mittler hinzu ins Schmiedefeuer, das unter dem Bulström von Preßluft auf einem gemauerten Sockel gierig läuft. Unter seiner Glut wird das habhabre Eisen wieder geschmeidig. Bald strahlen die Ankerstunken in Weißglut, und da richten sie auch schon die kräftigen Häufschläge des Schlossschmiedes und seines Gesellen. Funkenprühend nehmen sie ihre alte Lage ein und werden nun beim nächsten Anker greifen.

Zum Abschluß des Schmiedeganges und der Rettung steigt der Schmied in den Schiffsleib hinab. Auch hier züngelt unter Deck ein Schmiedefeuer, dessen zuckender Duall ein großer Rauchfang nach außen leitet. Die Wände dieser Kajüte tragen den dekorativen Schmuck großer Kreuzgitter, schwerer Schmiedehämmer und das Arbeitsgerätes, wie es zu einer richtigen Schmiedewerkstatt gehört. Ein großer, mittelschwer gelegener Vorratsraum beherbergt Teile für Radhaufen, Ankerzubehör, Beschläge für Pendelangeln und das für Schiff reparaturen fast jeder Art notwendige Material.

Während der Rostbesserungsarbeiten hat die Befahrung der „Elvira“ die Bordwände ihres Schiffes aufgetischt, um ja auch den Zeitverlust auszunutzen. Derweil brodelt auch in der Kombüse des Schlossschmiedes das Teewässerl, und zum Abschluß und zum Erhalt guter Schifferkameradschaft wird in dem Mannschaftsräum ein gemeinsamer Trunk gesungen, F. N.

Versammlungsplan für heute

NSDAP

Dresden - Stadt

Weltkrieg: Passerelle, Dienstleistung. — Langenmarkt: Geschäftshäuser, Schulungsbabend. — Oppendorf: Schmiedehämmer, Vol.-Fest. Schulung. — Paunsdorf: Donaths Neue Welt, Bildhauer-Ausstellung. — Weißer Hirsch: Weißer Adler, Mitgliederappell, Geschäftshäuser, NSB-Jugendwetterauappell. — Dürrer: Geschäftshäuser, Alte Post. — Hans-Asperg: Deutsches Haus, Vol.-Leiter-Tagung. — Johannstadt: Big-Habicht: Delta, Schulungsbabend. — Moders: Einnehmerhaus, Vol.-Leiter-Schulung, NSB-Walter-Tagung. — Pleissen: Vol.-Haus, NSB-Walter-Tagung. — Trachen: Sportplatz, Körperbildung. — Gruna: Geschäftshäuser, NSB-Jugendwetterauappell. — Laubegast: Bildhauer-Ausstellung.

Dresden - Land

Goppeln: Gathof Rippin, Elm. — Nobben-Gößnitz: Naturgeisterhause, Schulungsbabend. — Niedereulau, Friedensburg: Bebauungs-, Parolenabend. — Arnsdorf: Gohl, Krüger, DFB-Walter-Tagung. — Kloster: Kurhaus, Mitgliederappell. — Röhrsdorf: Hoffnung, Röhrsdorf, Jugendwetterauappell. — Schmöckwitz: Naturheim, Mitgliederappell. — Ziegensdorf: Augustusbad: Freibadlochiges Becken, Schulungsbabend. — Döhlen: Geschäftshäuser, NSB-Jugendwetterauappell.

NS-Wehrsportversammlung

Wolfsitz: zum Brater.

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

Sportamt

Prüfungsbahn für das Reichssportabzeichen am Sonntag, dem 20. Mai, früh 8 Uhr, auf dem ADW-Platz, Oktobegehege. Ordnungsgemäß ausgestellte Leistungsbücher und Jahresleistungsbücher sind mitzubringen.

Vereins-Kalender

Einsendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DN

Gotha: Feuerwehrabendbund e. V. Gruppe Dresden, Abend, 100: 18.5., 22.5. Mai, Sam., Abend, Schlossbau. — D.M.A.: 18.5., 22.5. Mai, Tänzer im Freizeitbad. — Radebeul: Friedensburg: Bebauungs-, Parolenabend. — Arnsdorf: Gohl, Krüger, DFB-Walter-Tagung. — Kloster: Kurhaus, Mitgliederappell. — Röhrsdorf: Hoffnung, Röhrsdorf, Jugendwetterauappell. — Schmöckwitz: Naturheim, Mitgliederappell. — Ziegensdorf: Augustusbad: Freibadlochiges Becken, Schulungsbabend. — Döhlen: Geschäftshäuser, NSB-Jugendwetterauappell.

Sporthilfe

Prüfungsbahn für das Reichssportabzeichen am Sonntag, den 20. Mai, früh 8 Uhr, auf dem ADW-Platz, Oktobegehege. Ordnungsgemäß ausgestellte Leistungsbücher und Jahresleistungsbücher sind mitzubringen.

Kreisliche, heute, 21. Mai, 20 Uhr, spricht in der Kreiskirche D. Ulrich Stange, Kassel-Wilhelmshöhe, Kirchstraße 6, über „Das Evangelium zwischen Afrika und Europa“.

Vorschläge für den Mittagstisch

Am Sonnabend:

Bremers Spätzle, Geleier, Bratwurstschnitzel
Bremers Spätzle: 1 Kiloogramm roh durch den Wolf gebrachter Spätzle wird mit 75 Gramm Butter angebrüht. Nun legt man 1/2 Liter Fleisch- oder Kartoffelbrühe zu, wobei mit gebrochenem Ei gekocht wird. Zum Schlus röhrt man zwei verquollene Eier und 1 Gabelöffel geriebenen Käse darüber.

PALMOLIVE - SEIFE - hergestellt mit

Palmen- und Olivenöl erhält die Haut rein und zart

1 Stück 325
3 Stück 505

Kundfunk

Freitag, 21. Mai

Reichsfreies Leipzig / Sender Dresden

- 6.00: Aus Berlin: Wogenraus, Reichswetterbericht, Kunstmuseum.
6.30: Aus Danzig: Brückenkopf. Das Bluffkorps der Schlosspolizei. Taxidienst. — 7.00: Nachrichten. — 8.00: Aus Berlin: Kunstmuseum. — 8.20: Kleine Rufe. (Hans Gold, Kapitel.)
8.30: Aus München: Ruhm am Morgen. Es spielt das Unterhaltungs-Musikorchester. Mitwirkend: Hans Kiefer (Sänger).
9.35: Wetterberichtsendungen. Mitwirkend: Hans Kiefer (Sänger).
10.30: Wetterberichtsendungen und Tagessprogramm. — 10.45: Aus Berlin: Der Hitler-Jugend-Schaffenskampf der Hitlerjugend. — 11.00: Heute vor... . Nobben.
11.30: Zeit und Weiser. — 12.00: Aus Berlin: Mittagskonzert. (Übertragung aus dem Schlosshofsaal Robert Berger.)
12.00: Zeit, Weiser und Nachrichten. — 12.30: Aus Saarbrücken: Witterungsbericht des Landes-Sintenleuchters Saarland.
14.00: Zeit, Nachrichten und Rufe. — 14.15: Ruhm nach Zittau (Ankündigungskarten). — 15.00: Aus Richard Wagner's Schloss. (Industrie-Schallplatten.)
15.40: Von Städten, Land und Leuten.
17.00: Aus Hamburg: Wetterbericht: Transjorker für die beim Übergang des Ostseebades "Odenwälder" und Leben gesammelten Mitglieder der Balaguag und Hegegäte. (Übertragung aus dem Kapellenhof in Cuxhaven.)
17.45: Ruhm zum Feierabend. Es spielt das Kunstrichter. Um 18.00: Friedbert Kammer. — 18.45: Ein Bauernfest wird aufgebaut. (Werbericht zur Reichslandwirtschaftskammer 1937.)
20.00: Nachrichten. — 20.10: Aus München: Ein Abend deutscher Kunst. Zeitung: Hans A. Winter. — 22.00: Nachrichten. 22.30: Szenen vom Schlossplatz "Hamlet". — 23.30: Dem Deutschen Landesamt: Nachtmusik. Es spielt das kleine Orchester. Zeitung: Ernst Roser.

Deutschlandfender

- 6.00: Gedenktag. Morgenruf, Wetterbericht für die Landwirtschaft, anhörend: Aufnahmen.
6.30: Erhablicher Morgen mit der Kapelle Otto Dobrindt und Ernst Petermann. — Tagesschau: 7.00: Nachrichten.
10.00: Aus München: Der Berg wandert in die Stadt. — 11.15: Deutscher Wetterbericht. — 11.45: Ruhm am Morgen in Dänemark, Schweden und Finnland, anhörend: Wetterbericht.
12.00: Aus Bremen: Ruhm zum Mittag. Es spielt das Frede-Riemann-Orchester. — 13.15: Kleine Nachrichten.
14.00: Allerlei — von zwei bis drei. — 15.00: Wetter, und Wetterberichte, Programmhinweise. — 15.15: Kinderliederabend.
15.45: Vom Musikantengeschäft. — 16.00: Ruhm am Freitagmorgen. Es spielt die Kapelle Hans Bund. — 16.45: Solistenmusik: Hans Kiefer (Sänger). Rote Stadt (Böhlitz), Hugo Körber (Klarinetten). — 18.45: Zeit und Weiser. — 19.00: Ruhm am Freitagabend. Bunte Reihe. Das Durian-Quartett, René Götsche, Hermann Gees, die Metropol-Balkanen. Am Flügel: Kurt Hermann. — 19.45: Deutschlandecho.
20.00: Aus Berlin: Ruhm am Freitag. Nachrichten.
20.30: Aus Hamburg: Familienzeitung derer von Bismarck.
21.00: Von Meer zu den Alpen. Im "Abendgold", im Kraftwagen und zu Schiff durch das schöne deutsche Land.
22.30: Nachtmusik. Es spielt das kleine Orchester.

Was wollen wir heute noch hören?

- Romantiker: 18.00: Unterhaltungskonzert (München). — 18.30: Meister ihrer Instrumente (Breslau). — 19.00: Vollsmusik (Berlin). — 19.00: Über in aller Welt (Hamburg). — 19.30: Kreisfidele. Ruhmantes (Breslau). — 19.45: Deutler: Heiterer Belehrungsmusik (Stuttgart). — 20.10: Ein Abend deutscher Kunst (München). — 20.30: Das Königinchen am Operettentrimmel (Braunschweig). — 20.30: Neue Allegro-musik (Rönigshof). — 20.30: Omeliana. Weizari, Brahm (Breslau). — 20.30: Große Welten (Berlin). — 20.30: Sinfoniekonzert (Wartburg). — 21.00: Unterhaltungskonzert (Frankfurt). — 21.45: Einflößekonzert (Münster). — 22.30: Beethoven (Köln). — 22.30: Spätmusik (Hamburg).
Gehennameworte und Hörfolgen: 20.30: "Götterdämmerung", 2. Akt, Dirigent: Rautmängler. — 20.30: "Götterdämmerung".
Wertschätzende: 21.30: Aufkappel alter Freitoldaten (Köln). — 22.30: Tanzmusik (Frankfurt).
Um Wintersachen: 20.00: Nachtmusik (Köln). — 21.00: Nachtmusik (Frankfurt, Stuttgart).

— Aus Moisach geladen ist am Donnerstagvormittag gegen 10 Uhr auf der Veitshöher Gasse 80 ein 60-jähriger Knabe. Er wurde verletzt in die elterliche Wohnung gebracht. 11.15 Uhr wurde auf der Weibertrichterstraße ein siebenjähriges Mädchen von einem Elektrokarren angefahren. Es musste ins Friedrichshafener Krankenhaus gebracht werden. Das Fahrzeug wurde zur Prüfung vorläufig sichergestellt.

Amtliche Bekanntmachungen

- Am das Handelsregister ist heute eingetragen: Würke in Dresden: Gesamtkonfektion ist eröffnet. Durch Kaufmann Hans Karl Seiter in Habsheim und dem Ingenieur Kurt Scheibel (V.D.I.) in Dresden. Jeder von beiden darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem anderen Profaktur vertreten.
10. Auf Blatt 17334 betr. die Firma Hermann Höhfeld in Dresden: Die Kaufmannscheide Elsa Antonie Martha Henr. verm. gew. Händler gestaltet in folge Ablebens ausgeschieden. Der Kaufmann Elsa Hugo Heinz Höhfeld in Dresden ist ausgesetzt.
11. Auf Blatt 2004 betr. die Firma Schloemann & Schell in Dresden: Die Profaktur des Kaufmanns Johann Georg Wils Altem ist erloschen.
12. Auf Blatt 20075: Die Firma Alfred Böttner in Dresden: Der Kaufmann Bruno Paul Alfred Böttner in Dresden ist Inhaber. (Kommissionär: Werner Böttner von Lebensmittel, Kärrnberger Straße 38).
13. Auf Blatt 8706 betr. die Firma Patentschutzabteilung C. Hall & Co. Nachl. in Dresden: Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekanntgegeben: Der Inhaber Konrad Höhne lebt den Betrieb als Handwerksbetrieb fort.
14. Auf Blatt 10000 betr. die Firma Rudolf Büchner in Dresden: Die Firma ist erloschen.
15. Auf Blatt 2087 betr. die Firma Walther Schuhwarenhaus zum Freuden Walther & Sohne in Dresden: Die Firma ist erloschen.
16. Auf Blatt 20079 betr. die Gesellschaftsabteilung mit befehlender Firma in Dresden: Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

1. Auf Blatt 1491 betr. die Firma Neue Nachtfabrik und Vereinigte Glühlampenfabrik Altenberghof in Dresden: Die in der Generalversammlung vom 12. November 1935 beschlossene Übertragung des Grundstücks von 6500 m² auf 693 800 m² ist erfolgt. Durch Beschluss des hierzu ermächtigten Aufsichtsrates vom 10. April 1937 ist der 3. Art. des Gesellschaftsvertrages dementsprechend geändert. Das Gründkapital besteht nunmehr 4 Millionen Reichsmark und verfügt in 3500 Aktien je 1000 RM und 5000 Aktien je 100 RM. Die Aktien laufen auf den Inhaber. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. November 1935 ist der Gesellschaftsvertrag vom 12. September 1933 in den §§ 8 und 19 laut notarieller Niederschrift von demselben Tage geändert worden. Zum Befolgerenden Vorstandsmittel ist der Kaufmann Alexander Hans Beppold von Poellnitz in Berlin bestellt worden. Die ihm erzielte Profits ist erloschen.
2. Auf Blatt 10790 betr. die Del-Betriebskohle-Gesellschaft mit befehlender Firma in Dresden: Von Hause wegen: Die Gesellschaft wird gemäß § 2 des Gesetzes vom 9. Oktober 1934 — RGBl. 1934 — gelöscht.
3. Auf Blatt 2942 betr. die F. W. Neumayr Gesellschaft mit befehlender Firma in Dresden: Zum Befolgeren Vorstand: Dr. Gottlieb Maria Anna Ad. verm. Götzmann aus Dörfel in Dresden. Sie ist beauftragt, die Gesellschaft allein zu vertragen.
4. Auf Blatt 20079 betr. die Gesellschaftsabteilung mit befehlender Firma in Dresden: Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.
5. Auf Blatt 12681 betr. die offene Handelsgesellschaft Wilhelm G. Hahn, Mag. o. Krämer-Groß in Dresden: Die Kaufmannscheide Anna Theresia Meissner geb. Tröger und die Firma Anna Theresia Meissner Johanna Marie Hedwig Irene geb. Tröger sind auf der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Johanna Pauli in Gröbenheim ist als persönlich bestehender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Seine Gratuita ist erloschen.
6. Auf Blatt 17361 betr. die Kommanditgesellschaft Böhme & Co. Alliata Dresden in Dresden: Abschließende Übertragung: Die Kaufmannscheide Anna Theresia Meissner geb. Tröger und dem Provisionsreisenden Otto Pankratz ist in Dresden. Neben von Ihnen darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem anderen Profaktur vertreten.
7. Auf Blatt 22216 betr. die Reußland- und Verwaltungsgesellschaft Dr. jur. Sonnenburg & Co. Kommanditgesellschaft in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.
8. Auf Blatt 22216 betr. die Reußland- und Verwaltungsgesellschaft Dr. jur. Sonnenburg & Co. Kommanditgesellschaft in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.

9. Auf Blatt 23331 betr. die Kommanditgesell-

Nachrichten aus dem Lande

Geringswalde, über 700 Jahre alt!

Welte Vergangenheit

Die Urkunde lädt die Stadtgeschichte bis 1288 zurück verfolgen. Man nimmt aber an, dass die Siedlung noch älter ist. Schon war sie der Stammsitz derer von Schönburg, die bis zu ihrer Niederlegung nach Glauchau 1384 in der prächtigen Klosterkirche zu Geringswalde begraben liegen. Das Benediktiner-Kloster ist sehr mächtig gewesen. Bald vierzig Dörfer und Mühlen und auch die Stadt Geringswalde gehörten zu ihm. Brozow, der Punkt, verhinderte das Frühstück aufgelöste Siedlungen. Die 1542 eingetragene Reformation führte 1548 zur Auflösung des mächtigen Klosters. 1590 kaufte Kurfürst Christian das Städtchen von den Herren von Schönburg für 30.000 Gulden ...

nach Geringswalder Qualitätsschädeln abgestoppt, und die folgende wirtschaftliche Krise hat vollenständig eingesetzt, was zahlreiche Bewohner aufbaute. Auch Stahläfertei schlossen ihre Säle; 1885 waren von 4270 Einwohnern 1000 ohne Arbeit. 108.000 RM. Gehaltstrag im Städtischen Haushaltplan standen damals an, und es wurde höchste Zeit, dass es endlich anders kam. Geringswalde wäre sonst heute eine tote Stadt!

Arbeit für die Zukunft

So aber konnte sie 1935 ihren 700. Geburtstag in besseres Gewerbe begehen. 1935 hatte man den Haushaltplan-Haftbetrag auf 66.000 RM. herunter, und 1936 gar auf 59.000 RM. Jetzt gibt es überhaupt keinen mehr. Heute lassen wieder zehn Stahläfertei ihre technischen Hände schaffen, und nahezu 1000 Geringwalder sind in dieser wichtigen Industrie tätig. Im Januar 1936 verdienten 107 ihr Brot in ihr. Auch die Stumpfindustrie ist wieder ein bedeutlicher Faktor. Zug kommt, dass die Herstellung von Zigaretten nach Geringswalde gezogen worden ist. Überall wird gearbeitet und sehr angepasst. Die kleine Stadt, die durch Eisenbahn und Omnibus mit Waldheim und Roßlitz, Leisnig und Dorla und Mittweida direkt verbunden ist, steht bestimmt im Zeichen bedeutenden Aufstiegs!

Kurz vor der Gegenwart

Von den 4270 Einwohnern können sich natürlich viele noch recht gut der Seiten des industriellen Aufschwungs um 1870 und später erinnern. Aus dem Webstädtlein wurde in raschem Anschluss der Hauptort der deutschen Stahlindustrie.

Erst war sie Heimatwerk; dann trug die Dampfmaschine bald achtzehn bedeutende Fabriken. Dessenfalls Gebäude wurden fast sämtlich aus heimatischem Rohstoffe Porzellan. Eine gewisse Wohlhabenheit ging durch die aufblühende Gemeinde.

Der Weltkrieg hat den unaufhaltsamen Zug der ganzen Welt

60 000 werden erwartet

Rohwein. Die Stadt mit dem Ruh und der Weinrank im Wappen rüstet schon seit Wochen zu fünf bedeutenden Festtagen vom 10. bis 14. Juli. 100 Jahre Ruhwein in Geringswalde soll besonders würdig begangen werden. Brachte das leicht derartige Fest — 1884 — etwa 40.000 Gäste in die Stadt, so rechnet man diesmal mit über 60.000. Ein Festzug der nahezu 2000 Kinder wird unter dem Motto: "Die Jugend zieht an und vorüber", stehen. Auch ein Großfeuerwerk ist geplant. Die von der ganzen Bevölkerung mit Liebe und Sorgfalt betriebenen Vorbereitungen lassen darauf schließen, dass das Jubiläumsfest eine Heimatveranstaltung wird, wie sie die Muldenstadt noch nicht gesehen und erlebt hat.

Zu dem schweren Verkehrsunfall in Schmöckwitz

Königsbrück. Zur Klärung des schweren Verkehrsunfalls, der sich am Pfingstsonntag in Schmöckwitz ereignet hatte und bei dem 18 Personen verlegt worden waren, fand an der Unfallstelle eine Untersuchung durch Beamte der Staatsanwaltschaft statt. Die Unfallstelle wurde eingehend begutachtet und der Bergang des Unglücks noch einmal rekonstruiert. Die Untersuchung des Fahrzeuges ergab, dass bei einer Federbrücke schon vor Ablauf der Fahrt eine Schraubennutte gefestigt hatte. Weiter wurde festgestellt, dass ein Federblatt infolge Fleckenbildung die Steuerung blockiert hatte. Die beaufsichtigten Autoteile wurden beschlagnahmt. Die Verletzten befinden sich auf dem Wege der Besserung; bei seinem der Schwerverletzten besteht noch Lebensgefahr.

Ein schwerer Sturz

Baunen. Auf der Straße Dresden-Baunen kam ein mit zwei Personen belegtes Motorrad schwer zum Stehen, als die Fahrbahn durch einen Kraftwagen und einen Abschleppwagen verdeckt war. Fahrer und Motorfahrer wurden auf die Straße geschleudert. Der Motorfahrer, der 17jährige Maurerlehrling Herbert Maykte aus Seidorf im Leipzigergebirge, wurde gegen die Türlinie des Personenkradwagens geschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Er trug eine klaffende Bauchwunde, Rippenbrüche und eine Verletzung der Lunge davon und muhte sofort ins Stadtkrankenhaus gebracht werden.

Häufiges Auftreten der Lärchenmotte

Sittau. Am Lärchenbestand des Sittauer Gebirges, der mit seinem lebendigen Hölzern als wirkungsvollem Kontrast zu den dunklen Waldbäumen das Auge erfreut, wird durch die in diesem Jahre stärker auftretende Lärchenmotive empfindlicher Schaden angerichtet. Der schöne, frische

Nadelwald ist durch den Schädling vielfach vernichtet worden. Ganze Berghänge, z. B. auf dem Löper und am Buchberg, sind von dem Borstenschädling betroffen worden.

Der Tod auf den Schienen

Baunen. Zwischen Lubitsch und Pomritz ließ sich auf der 25 Jahre alte Einwohner Arthur Bürger aus Niedercunnersdorf auf der Bahnstrecke nach Görlitz in selbiger Richtung von einem Auto überfahren. Dem Unglücklichen wurde der Kopf vom Rumpf getrennt.

Neuer Bezirksverbandsleiter des BDA

Pirna. Zum Bezirksverbandsleiter des Volksbundes für das Deutschland im Ausland wurde durch den Bundesleiter, Oberregierungsrat Geyer, Bezirksleiter Löbel für den Kreis Pirna bestellt. Als Stellvertreter steht ihm Oberstudiodirektor Ullrich (Pirna) zur Seite.

60 Jahre treu vereint

Öbber. Der frühere Zimmermann Ernst Gustav Döring in Lauba konnte mit seiner Ehefrau die diamantene Hochzeit begehen.

Gleisvergilbung einer Familie

Baunen. Die Familie Baer stellt sich bei der Familie des Landwirts Baer nach dem Genuss von gebrauchtem Kindlich schweren Krankheitserscheinungen ein. Vater und Sohn müssen ins Krankenhaus gebracht werden.

Heimatfestgottesdienst

Nommensen. Am 28. Mai, dem Tage der Heiligen Gedächtnis, findet 9 Uhr morgens am Kriegerdenkmal ein Gottesdienst statt, zu dem vom Landeskirchenamt als Prediger der Dompropst Dr. Fischer, Mitglied des Landeskirchenausschusses, abgeordnet worden ist. Das Landeskirchenamt gratuliert.

Öfflicher Rangierunfall

Reichenbach i. S. Am Donnerstagabend wurde der Oberweichenwärter Hagedorn auf dem Oberen Bahnhof Reichenbach tot aufgefunden. Vermutlich war er bei Arbeiten an einer Gleisabzweigung ausgeglitten und zwischen zwei Wagen einer gerade vorüberschaffenden Rangiergruppe gestoßen, wobei er überschlagen wurde.

Parole für den Betriebsappell

Die Parole für den Betriebsappell am Sonnabend lautet:

Das Grösste, was einem Menschen begegnen kann, ist es wohl, in der eigenen Sache die allgemeine zu verteidigen. — Leopold v. Ranke.

Apotheker Rich. Brandst.

Schweizer Pillen

bei Verlopfung



Das Absführmittel

In allen Apoth. Sachsen 1.26 u. 0.64 RM.

Gebührenwert: 611.80 RM; Eigentümer: Dr. med. Bruno Koch Werner Kümel. 72 2 21.30. Amtsgericht Dresden, Nummer 122, 114, 20, 5, 101.

Wegen Schärflichkeit: Das Gründstück der Kommanditgesellschaft Eigentümer am 19. April 1937, dem Tage der Eintragung des Veräußerungsvermerks: Ernst Robert Böttcher, nach dem Verkaufsabschluss 1936 1000 Reichsmark gehobt. Die Brandverhütungsumlage beträgt 1000 RM; sie entspricht dem Brielebenbauabsatz vom Jahre 1914 II des Gel. n. 18. 8. 1921, Blatt 2. 72. Das Gründstück besteht aus einem Wohngebäude, einem angebauten Schuppengebäude sowie Hof und Garten und liegt in Dresden-Trothaerber, Tödtnauer Straße 17. Das Gründstück soll zum Zwecke der Aufteilung einer Gemeinschaft verkauft werden.

Zimmerdatei, den 15. Juli 1937, vom 1

Turnen Sport Wandern

Freitag, 21. Mai 1937

- Dresdner Nachrichten -

Nr. 233 Seite 9

Motorbootregatta in Dresden

Der Dresdner Segelclub veranstaltet am Sonntag auf der Elbe in Dresden-Mossewitz eine nationale Motorbootregatta, die eine gute Besetzung aufzuweisen hat. Gehen Teilnehmern aus Dresden werden u. a. auch Berlin und Magdeburg mit bekannten Fahrern vertreten sein. Aus Berlin kommen der Weltmeistermann Pfennig, der Vorlaufssieger Klinke, Siebert und Huber, aus Magdeburg Schilling und Rautenberg sowie aus Dessau Pugling, die alle mit herausragenden Booten an den Start gehen werden, so daß die im Vorjahr erzielten Geschwindigkeiten noch weit übertroffen werden dürften. Ausgeschlossen sind Rennen für Außenbordmotorboote, Außenbordtourenboote und Seitenbordboote aller Art, jeweils in zwei Gruppen für Boote bis 100 und über 100 Kubikzentimeter. Die Strecke ist eine zweikilometer lange Rundstrecke, die viermal durchfahren werden muss. Außerdem findet ein Langstreckenrennen auf einer Strecke von 82 Kilometern statt. Insgesamt liegen die Meldungen von rund 50 Booten vor. Die Rennen finden am Vormittag statt.

Ein gutes Geschäft

Perry verdiente 91 000 Dollar

Zu Pfingsten haben sich Fred Perry und Ellsworth Vines nach England eingeflüchtet, wo sie am 25., 26. und 27. Mai in Wembley spielen werden. Die Amerikafreie der beiden Reisenden war ein großer finanzieller Erfolg. Sie trugen insgesamt 81 Spiele aus, von denen Vines 82, Perry 2 gewann. Am Eintrittsgeldern gingen insgesamt 412 181 Dollar ein, von welchen Summe Perry genau 91 885 Dollar, Vines 34 125 Dollar verdiente. Anfang Juli wird Perry nach USA zurückkehren, um in Hollywood zu filmen.

Rollhockey-Europameisterschaft

England verließte den Titel mit Erfolg

Am vorletzten Tage der Wettkämpfe der Europameisterschaften im Rollhockey in Herne-Baukau ist bereits die Entscheidung zugunsten Englands gefallen. Trotzdem, daß bisher noch ungeschlagen war, wurde überraschend von Belgien mit 8:4 bezwungen und verlor damit alle Aussichten, in dem noch ausstehenden Spiel gegen England die Meisterschaft zu gewinnen, da die drei Verlustpunkte nun nicht mehr aufzuholen sind. England, bisher noch ungeschlagen, bei sich damit bereit den Meistertitel gesichert. Deutschland hat bereits alle seine Spiele erlebt und nur einen Sieg gegen Frankreich konnten können. Am Mittwoch wurde die deutsche Mannschaft von England mit 5:2 besiegt. Die Ergebnisse: England gegen Deutschland 5:2; Portugal gegen Schweiz 1:1; Frankreich gegen Portugal 6:2; Schweiz gegen Deutschland 4:5; Belgien gegen Italien 6:4.

5. Niedersedlitzer Schnell-Schachturnier

Das Spielheim des Schachvereins Niedersedlitz, die Bahnhofstraße von Niedersedlitz, wird am heutigen Freitag wieder einmal das Ziel vieler Schachlämmeraden sein, die an dem ersten Tag des Turniers teilnehmen wollen. Das Turnier ist offen für alle Schachlämmer von Dresden und Umgebung und geht über 8 Runden nach Schweizer System. Es beginnt 10.45 Uhr mit der Auslosung und sofort anschließend mit der ersten Runde. Überlegenzahl 10 Minuten je Zug. Wer wird Sieger?

Im Vorbericht befindet sich das 5. Frauen-Schnellschachturnier der Erwachsenengruppe vom Schachverein Niedersedlitz, welches über eine Runde am 28. Mai, 20 Uhr, ausgetragen wird. Jede Schachlämmerin kann daran teilnehmen.

Erster deutscher Sieg

Beginn der Europameisterschaften im Ringen

Am Pariser Winter-Aktiv begannen am Donnerstag die Wettkämpfe um die Europameisterschaft im griechisch-romischen Ringen. Obwohl verschiedene der abgegebenen Wettbewerbe nicht erfüllt wurden, marschierte doch eine kritische Sieitmacht auf, denn

19 Nationen mit 92 Teilnehmern

Sehr für die Deutschen bereit. Spanien und Niedersachsen haben je 11, Westdeutschland 16, Mitteldeutschland 12, Ostdeutschland 14, Schweden 9 Anwärter. Von den beteiligten Ländern sind Frankreich, Deutschland, England und Belgien in allen sieben Gewichtsklassen vertreten. Finnland, Dänemark, die Schweiz sowie Italien sind mit je 6, Finnland und Holland je 5, Ungarn und Österreich je 4, die Schweiz, Rumänien und Norwegen je 3, Griechenland, Polen und Jugoslawien je 2 Teilnehmer. A. Oberholz gewann

Mit den Auszeichnungsplakten in der Hantamgewichtsklasse nahm die Veranstaltung ihren Anfang. Hier trat der deutsche Vertreter Johannes Herber (Stuttgart) in der ersten Runde auf. Erstes Gilt (Schweden). Nach fast gleichwertigem Kampf ging Herber in der Bodenlage klar in Führung und erhielt den einzigen Punktzug angezählt. Der Schwede Egon Svensson aus den Griechen Salis in 8:10. Finnlands Vertreter Almo Penttilä gewann den letzten Wettbewerb in 9:10. Der Franzose Gaston Léon und der Däne A. Johansen wurden einstimmige Punktsieger über Schneberger (Jugoslawien) bzw. Perello (Italien).

Zum 21. Male „Rund um den Großen Garten“

Max-Immelmann-Gedächtnismarsch

Bei dieser reichsweiten Veranstaltung des Sportklubs Großsiedlung Dresden am 20. Mai 1937 sind aus allen Teilen des Reiches bereits zahlreiche Wettbewerbe der männlichen Einzelkämpfer und Spiegelmänner von Schmacht, Polizei, SA, NSKK, NSDAP und anderen Formationen abgesetzt worden, so daß einheitliche Kämpfe und interessante Sport zu erwarten sind. Meldeschluß Sonnabend, 22. Mai.

Fußballsport am Freitag

Einige Mannschaften der Kreisklasse beginnen die Spiele des Wochenendes bereits am heutigen Freitag.

SS Niedersedlitz gegen Polizei Dresden 18.30 Uhr in Niedersedlitz. Auf diesem Boden werden die Verdener schwerlich etwas aufzutreiben haben.

TGd. Nordwest gegen Polizei Sportverein 18.30 Uhr am Erfurter Platz. Die Nordwestler werden daher den Polizisten den Sieg recht knapp machen.

VfB Leipzig gegen Austria Wien

Der VfB Leipzig ist bekanntlich als Vertreter des deutschen Fußballsports am Weltmeisterschaftsturnier bestimmt worden. Der Tschammer-Potsdam-Sieger trifft am Sonnabend in der Vorruine auf Austria Wien. Als Ausstrahlungsort ist die Halle bestimmt worden. Die Leipziger treten die Reihe mit 14 Spielern an und sind sich der Schwere ihrer Aufgabe voll bewußt.

Zum Pferderennen am Sonntag

Preis der Dreijährigen

Der Höhepunkt des Dresdner Pferdjahrs steht vor der Tür. Am Sonntag steht hier unter der Teilnahme der erlesenen Pferde der größten deutschen Ställe der „Preis der Dreijährigen“ zur Entscheidung. Die Wichtigkeit dieser Prüfung gehört zu den vom ganzen deutschen Pferdsport anerkannten Tatsachen — und doch nicht selten ihr Sieger erfreuen darf, daß ihm der Weg zum Derby-Siege frei war. Wenn auch im vorigen Jahre Mühlens' Bahnfried das Derby der Wunderhute Nericke überlegen mußte, so erwies er sich doch als der beste Hengst ihres Jahrganges.

Das Feld, das diesmal zu dieser wichtigen Konkurrenz erwartet werden darf, wird — wenn nicht ein Zwischenfall eintritt — mit 18 Bewerbern das bisherige Rekordfeld von 1931 mit dem unvergleichlichen Siege von Vichy noch um einen Rängen übertreffen.

Die führenden Pferdeställe und Gestüte Deutschlands schicken wie alle Jahre ihr bestes Material. Wenn auch die drei Ersten aus dem Henkel-Rennen, Violanti, Trionis und Böndriesen fehlen, so ist doch ein ihnen gleichwertiger Anwärter auf den besten Auslauf der 2000 Meter da, der Waldrieder Blasius, den der tüchtig auftreibende Held bewirkt wird und der mit seiner bisherigen Steherleistung sehr tüchtige Aussichten zu haben scheint. Erster Kampf freilich ist ihm gewiss. Mühlens' Wärchenwald unter Rätschberger könnte wohl den dritten Fall eines Sieges seines Stalles in dieser klassischen Prüfung herstellen. Gleichstarter Weitewerb müßte von Tempo kommen, der dem Hauptwettbewerb Gräfin die nicht häufige Gelegenheit gibt, den Trainer Gräfin angreifbar auf die Hähne zu Holden. Sehr beachtlich wird auch wieder zu betrachten sein; er hat in Dresden gut gehalten und es wäre nicht unbekannt, daß der Stall des Herrn Böhme mit dem Reiter Böhme den Erfolg wiederholte, den ihm 1933 Printen auf Marinelles holte.

Die voraussichtlichen Starter um den Preis der Dreijährigen über 2000 Meter, einem sehr schönen Ehrenpreis und 20.000 RM. sind:

Hauptgesell Gräfin, Tempo, 55 Kilogramm, G. Grabitsch; Gest. Waldrieder Blasius, 55 Kilogramm, W. Held; Frau

v. Opel Grünbeck, 55 Kilogramm, O. Schmidt; Gest. Erlenholz Antonius, 55 Kilogramm, R. Narr; W. Mühlens' Märchenwald, 55 Kilogramm, J. Rätschberger; Stall Moorries Ricardotto, 55 Kilogramm, G. Jäder; Gest. Wärfeleque, 55 Kilogramm, J. Scheib; R. Daniel, Vier, 55 Kilogramm, R. Viets; W. Herding Werner, 55 Kilogramm, J. Starosta; W. Bredges Lauras, 55 Kilogramm, G. Brinken; Graf G. A. Büdenbender Clapis, 55 Kilogramm, G. Huguenin; und Gest. Erlenholz Galleria Vater, 55 Kilogramm, W. Lacina.

Rennen vom 20. Mai

Eigene Drahtmeldung

Lenghans, 1. Rennen: 1. Gertelstein (R. Thomolon), 2. Tomo Motzen, 3. Thaule, Tot.: 35:10, Platz: 20, 32:10, Einlauf: 18:10, Vängen: 1. G. R. 2. Hennicke; Leonor, Jaschiere, Kartolina, Bohemia, — 2. Rennen: 1. Probst (A. Schreiner), 2. Ponter, Perge, 3. Craig in Vore, Tot.: 35:10, Platz: 18, 20:10, Vängen: 2. 2. 2. 2. Rennen: 1. Käbel III, Tralleur, Gold Legend, Tacitus, Prince de Chine, La Bergeronne, Colingean, Soprano, — 3. Rennen: 1. Goujonette (R. Bonillon), 2. Sandon, 3. Von in Rose, Tot.: 11:10, Platz: 11, 20:10, Einlauf: 18:10, Vängen: 1. 2. 4. 4. Herner: Vora, Boudor, — 4. Rennen: 1. Victrix (G. Bridgeland), 2. Vanot, 3. Saint Preux, Tot.: 14:10, Platz: 12, 28:10, Einlauf: 18:10, Vängen: 2. 2. 2. 2. Rennen: 1. Monclo (E. A. Dupuit), 2. Jay, 3. Bergame, Tot.: 10:10, Platz: 35:10, Einlauf: 18:10, Vängen: 5, 13:10, 1. Rerner: Vrone, Gold Ring, — 6. Rennen: 1. Tibi (R. Kaiser), 2. Rosabette, 3. Ameria, Tot.: 58:10, Platz: 18, 22, 18:10, Einlauf: 31:10, Vängen: 4, 15, 15, 15, Herner: Gooby, Ma Perle, Menhir, Cole, Babette II, Organdi, Birblos.

Voraussagen für Freitag, 21. Mai

Saint-Cloud

1. Rennen: Mikulanite II, Gafe. 2. Rennen: Langens, Gausa, 3. Rennen: Holzsch, Edelheid, 4. Rennen: Rosenme, Mari, Roid, 5. Rennen: Neine de Picardie, Hellepont, 6. Rennen: Niederlandini, Viers.

Am 22. und 23. Mai

9. Mitteldeutsches Fechterinnen-Turnier

Zum neunten Male führt am Wochenende der Dresdner Fechtclub in den Fechtsälen seines Vereinsgebäudes in Dresden (Blumenstraße 4) das Turnier der mitteldeutschen Fechterinnen durch, das nun schon seit vielen Jahren stets einen Höhepunkt im deutschen Frauenfechtfest bildet, treffen doch Fechterinnen zusammen, die der besten deutschen Klasse angehören. Welch großer Beliebtheit sich gerade dieses Turnier in den Kreisen der Fechtervereine und Abteilungen Mitteldeutschlands erfreut, geht schon eindeutig daraus hervor, daß insgesamt

70 Einzelnennungen aus 19 Vereinen

abgegeben wurden, außerdem bewerben sich noch fünf Mannschaften um die Wertung im Frauenmannschaftskampf. Das Turnier wird, wie auch bisher üblich, in zwei Klassen ausgetragen. An der Klasse A wurden 29, in der Klasse B 27 Fechterinnen gemeldet. Im Vordergrunde des Interesses steht natürlich der

Mannschaftskampf,

zu dem der Dresdner Fechtclub, der Turnverein 1881 Torgau, der SV Allianz Berlin, der TuS Eintracht Leipzig, Berlin und der Fechtclub Chemnitz eingeladen sind.

Neue Elf für Stuttgart

Manchester City verabschiedet sich

Es ist nicht immer so gewesen, daß eine englische Mannschaft, die nach Schluss der englischen Spielzeit herüberkam, so restlose Zulassung und Begeisterung auslöste wie die von Manchester City, die sich wirklich des Titels eines Meisters von England als würdig erwies. Deshalb ist ja auch die Freude über den verdienten Sieg der deutschen Mannschaft im Olympiastadion so groß gewesen. Am Sonnabend werden sich die Engländer nun mit einem Spiel in Stuttgart verabschieden. Für diese Begegnung ist die zunächst vorgesehene deutsche Mannschaft noch einmal abgestellt und endgültig wie folgt aufgestellt worden:

Jürgen (Mot.-Weiß, Oberhausen); Janes (Fortuna Düsseldorf), Hansen (Stuttgarter SC); Bernhard

und der Turnclub Chemnitz gemeldet haben. Im Vorjahr siegte der Dresdner Fechtclub (Frl. Grete Melichar, Frl. Meyer, Frl. Kleina, Frl. Fahr), dem man auch heuer wieder sehr gute Aussichten aufsprechen muß. Im SV Allianz Berlin und im TuS Eintracht Leipzig erwachten ihm allerdings Zweifel, die bestimmt nicht leicht zu schlagen sein werden. — Um

Einzelkampf

Bei im letzten Jahre ebenfalls der Sieg an den Dresdner Fechtclub, dessen Fechtlinie Frl. Grete Melichar und gleichzeitig die Endrunde durchsetzt. Diesmal steht Frl. Melichar vor der schweren Aufgabe, ihren Vorjahrsieg zu verteidigen. Ihre gefährlichsten Gegnerinnen sind zweifellos Frl. Leni Oelob (TuS 1887 Leipzig), Frau Irene Heuffel (Eintracht Leipzig) und Frau Dellers (SV Allianz Berlin).

Die Veranstaltung beginnt am Sonnabend, 18 Uhr, in den Fechtsälen des Dresdner Fechtclubs (Blumenstraße 4). Am Sonntag ab 9 Uhr werden die Kämpfe fortgesetzt und am Nachmittag gegen 19 Uhr beendet.

Handball am Donnerstag

Auf dem DSC-Sportplatz im Ostragehege spielt am Donnerstag der DSC-Sportclub gegen SG 1898 Dresden 9:4 (6:0).

Die Spielerinnen, die in den Vorkämpfen den 1898ern jedesmal um einen Treffer unterlagen, haben sich ganz erheblich verbessert und beginnen diesmal überlegen und verdient.

Internationale Tennismeisterschaften von Frankreich

Bei den Internationalen Tennismeisterschaften von Paris in Paris gegen die Baden-Baden Marie-Louise Horn am Donnerstag zu zwei Tagen. Am Freitagvormittag schlägt sie mit de la Valdene als Partnerin die Holländerinnen Couquerousse-Terwindt mit 6:0, 7:5. Am Samstagvormittag Doppel, das die Baden-Badener mit dem französischen Boureau als Partnerin betrifft, kommt Frl. Horn zu einem 6:4, 6:0-Erfolg über Gobolkoova-Londan.

Hamburger Reitturnier

Am Donnerstag begann das vom Hamburgischen Verein für Pferdesport und Reitkunst veranstaltete Turnier. Ein Jagdhundrennen der Klasse I war das Hauptereignis des ersten Tages, in dem Oberleutnant Brinkmann auf Volt mit 0 Reitern in 7:8 Gefunden hinter dem auf Volt mit 0 Reitern in 7:4 Gefundenen Oberleutnant v. Trotha überschritt nur den zweiten Platz einnehmen konnte. Den dritten Preis eroberte Mittwoch v. Engels auf Glanz.

Vereins-Kalender

Einsendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DN Spiel-Ablistung TB Weißer Hirsch e. V. Wir suchen Gegner, Sie plädieren bitte! Geworden: Weißer Hirsch 1. für die Sonntage am 23. Mai und 30. Mai nochmitten. — Mit. 1. (Borsig-VfB), sucht Gegner für die Montage 21. Mai und 7. Juni abends. Solche Anträge an: Weißer Hirsch, Dr. Weißer Hirsch, Nürnbergstr. 10.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter Eva mit Herrn Gerichtsassessor Dr. Fritz Rudolph geben wir bekannt

Landgerichtsdirektor a. D.
Hermann Bauer u. Frau Eva
geb. Görner

Dresden-Blasewitz,
Voglerstraße 9

Meine Verlobung mit Fräulein
Eva Bauer zeige ich hiermit an

Fritz Rudolph

Dresden-A.,
Bernhardstr. 104

Gottes Güte schenkte uns heute ein gesundes Töchterchen

Margarete Frst. von Haussen
geb. Grafin von Key

Lotte Frst. von Haussen
Kapitänleutnant, Kreuzer "Graf Zeppelin"

Wilhelmshaven, Heimathafen 86 19. Mai 1937

Wir wurden heute getraut

Gerhard Flade
Annemarie Flade geb. Koch

20. Mai 1937
Oberbad Dresden
Bergstraße 49

Für die überaus vielen Beweise zufriedender Teilnahme von nah und fern, beim Heimgang meiner langjährigen Freunde Frau und Mutter, Frau

Hutta Müller geb. Voigt
Ihr war nur bedurch möglich, allen unteren herzlichen Dank ausgesprochen.

Dresden-Plaue,
Zwickauer Str. 11, II. Die Hinterbliebenen

Für die auf Anlass des Heimganges unserer innigst geliebten und unvergesslichen Enkelkinder

Frau Elise Eichardt
geb. Wehrand

vereidigte Teilnahme freuden mit hierdurch untenstehenden Text auf.

Dresden, Brüder, 3, den 20. Mai 1937

Zum Namen aller Hinterbliebenen
Ministerialrat **Franz Eichardt**

Sachsenlose
zurziehung 1. Klasse 24., 25., 26. Mai 1937 empfiehlt
Staatslotterie-Einnahme Invalidendank
König-Johann-Str. 8 Postscheck-Nr. 3509

Wir liefern preiswert und schnell moderne

VEREINS-DRUCKSACHEN

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
LIEPSCH & REICHARDT
Dresden-A. I. Marienstraße 38-42

Festprogramme
Festschriften
Einladungskarten

Rundschreiben
Saturation
Mitteilungen
Mitgliedskarten

Staatslotterie
Büro für die
Ministerialrat
Reichardt

Für den Aktionär und Rentenbesitzer

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig

Geschäftsübersicht

Wie wir hören, hat das Institut mit Wirkung vom 1. Mai 1937 das bekannte, seit 1860 bestehende Mandat George Meier, Leipzig, übernommen. Die Weiterführung des Geschäfts wird in den bisherigen Räumen der Firma George Meier unter der Bezeichnung Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Depositenkasse Burgstraße, erfolgen.

Allendurger Landkreditanstalt AG, Altenburg (Thüringer Gasolzonen)

In der Hauptversammlung wurde die Dividende antragsgemäß auf 8% wie im Vorjahr festgestellt. Die Gewinnabtümigung im laufenden Geschäftsjahr wurde als günstig bezeichnet. Der Stromverkauf ist in den ersten drei Monaten um 14% gestiegen.

Deutsche Rohrwerke AG, Niedleben bei Tiefenbachshain i. Anh.

4% Dividende

Der Auslandsumsatz konnte trotz der in einigen Ländern vorgenommenen Währungsänderungen weiter gesteigert werden. Der Reingewinn einschließlich Vorzug erreicht sich auf 735.019 (698.334) RM. Davon werden 6,6% Dividende und die ausgeschüttete, wieder 800.000 RM den anderen Aufstellungen überwiesen und 0,10 (0,05) RM, RM vorgetragen.

Hirsch, Kupfers und Messingwerke, AG, Berlin

8 Prozent Dividende

Erst am Tage ihrer Hauptversammlung legt die zum Konzern der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen Ludwig Ewe & Co., AG, gehörende Hirsch, Kupfer- und Messingwerke, AG, Berlin, den Geschäftsbericht für 1936 vor. Die nicht unbeträchtlichen Ergebnisse und Veränderungen der Werkstätten dienen der vollen Rüstung für den nationalen und internationalen Wettbewerb im Wirtschaftsleben. Die hier gemachten Aufwendungen sieht die Verwaltung nicht so sehr im Sinne einer erhöhten Produktionsausweitung, als vielmehr in der Erhaltung der Leistungsfähigkeit und der Sicherung der Arbeitsplätze. Dementsprechend wurde der durch die

Verbesserte Lederversorgung

Auf einer in München stattgefundenen Branchepräsentation der ledertreibenden Industrie beschäftigte sich der Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Federindustrie, Sauer-Berlin, eingehend mit den wichtigsten Zeitfragen der deutschen Lederverwaltung.

Offensichtlich der Rohstoffverbrauch sei damit zu rechnen, daß im Herbst mehr Leder zur Verfügung stehen werde. Auch Schuhseisen anzestend vorhanden; hier könnte der Absatz des Handels sogar größer sein. Bei der Neuordnung des Verkehrs mit Häuten und Fellen werde eine Regelung verlangt, daß Gerber, die 1931 vom Erzeuger gekauft haben, auch weiter dort ihre Häute kaufen können. Die Qualität des Leders dürfe sich auf keinen Fall verschlechtern. Der deutschnahende Export müsse gefördert werden.

Von besonderer Bedeutung sei auch die Frage der Gerbbinden-Gewinnnung und Versorgung 1937. Die reale und langfristige Gewinnung der heimischen Eichen- und Ahlenhinde sei dringendes Gebot der Stunde. Um den Bedarf an Ahlenrinde decken zu können, sei es erforderlich, daß die Bemühungen sowohl der Forstbehörden wie auch der Gerber und Händler dagehen, daß die Rinde aus den noch zu erwartenden Sommerfällungen restlos gewonnen wird.

Oesterreich kämpft gegen Landflucht

Gesetz zur Schaffung land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter

Das Haus der Bundesregierung beschloß ein Gesetz, das die Schaffung land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter begünstigt. Man will damit der starken Landflucht steuern, die trotz der Wirtschaftskrise in den Städten noch immer anhält. Das Gesetz sieht die Schaffung eines Fonds vor, aus dem den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitern bei der Erwerbung von Grundstücken und Wohnungen Zuschüsse gezahlt werden sollen. Eine Statistik hat ergeben, daß 90% der Bauernknüpfen und Migranten in Österreich ledig bleibt, da sie nicht in der Lage sind, einen eigenen Haushalt zu gründen.

Verschiedenes

Güterwagenstellung bei der Reichsbahn

In der Woche vom 25. April bis 1. Mai 1937 sind bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft 745.905 Güterwagen an fünf Arbeitsstagen geliefert worden gegen 838.824 in der Vorwoche an sechs Arbeitsstagen und 667.771 in der entsprechenden Vorjahreswoche an fünf Arbeitsstagen. Die durchschnittliche arbeits tägliche Wagenstellung betrug 149.001 bzw. 148.187 bzw. 133.534. Nicht rechtfertigt gestellt wurden 1789 (2541) Güterwagen.

Postcheckverkehr im April

Die Zahl der Postcheckkonten ist im April um 290 Konten auf 1.104.700 gestiegen. Auf diese Konten wurden bei 77,9 Millionen Buchungen 13.642 Mill. RM umgeschoben; davon sind 11.577 Mill. RM oder 84,9% d. G. bargeldlos bezahlten worden. Das Guthaben auf den Postcheckkonten betrug am Monatsende 664,9 Mill. RM, im Monatsdurchschnitt 724,7 Mill. RM.

Goldbestand der Niederländischen Bank

Der Ausweis vom 18. Mai zeigt eine weitere Erhöhung des Goldbestandes um rund 50 Mill. Gold. Gulden auf 1105,1 (1005,1) Mill. Gold. Gulden. Dieser Goldbestand stammt ebenso wie in der Vorwoche aus Säugungskästen des Währungsausgleichsfonds zugunsten der nordamerikanischen Währung.

Berghöfungen verursachte Aufwand zum größten Teile abgeschrieben. Die wirtschaftliche Verbesserung in den meisten Ländern gestattete eine bemerkenswerte Kapitalbereitstellung, wenngleich sich die Abwertungen förmlich bemerkbar machen. Vom Erfolgsergebnis erhöhte sich der Rohberthauf auf 23,47 (20,68) Mill. RM. Aus dem zugleich 0,30 (0,27) Mill. RM Betrag verbleibenden Gewinn von 2.556.454 (2.004.708) RM sollen 8 Prog. 17 Dividende auf 12,50 Mill. RM Mitt. Kapital ausgeschüttet, dem Wohlfahrtsfonds wieder 1 Mill. RM überwiesen und 0,50 Mill. RM auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Rudolphi Bilanz: Anlagevermögen 5.53 (6.08) Mill. RM; Beteiligungen 0,36 (0,32) Mill. RM; Vorlage 4,38 (2,83) Mill. RM; Wertpapiere 3,53 (1,90); Auszahlungen und Renditionen 10,50 (10,47); Wechsel 4,17 (0,97); Ratenbestand n.v.; Bankguthaben 0,05 (1,01); Rückstellungen 4,90 (3,41); Umlaufverbindlichkeiten 2,01 (2,62) Mill. RM; Rente: Wohlfahrtsförderung 1,55 (0,21) Mill. RM. Im laufenden Jahre war die Gesellschaft bisher befriedigend beschäftigt; auf Grund des Auftragshochstandes wird bei ausreichender Rohstoffversorgung mit einem günstigen Ergebnis gerechnet.

Röhrentransit-AG, Hamburg, Leipzig und Berlin

Aus der Bilanz

Nach Abschreibungen und Verberichtigungen von 0,29 (0,20) Mill. RM ergibt sich ein Reingewinn von 0,17 (0,07) Mill. RM, der sich um den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf insgesamt 0,181 Mill. RM erhöht. Hieraus soll eine Dividende von 5 (—)% zur Abschöpfung kommen. Der Umsatz der Fabrik in Leipzig zeigt weit infolge der ungünstigen Witterung allerdings einen Rückgang auf. Die Werkswagen AG, Leipzig-Eutzhausen, ist mit Wirkung vom 31. Dezember durch Übertragung des Vermögens auf die Röhrentransit AG ohne Planänderung übernommen worden. Aus der Bilanz: Belastungsverbindlichkeiten fallen in Mill. RM: 0,11 (10,27); Rückstellungen 0,22 (0,07); Rendite 0,30 (0,27), anderseits Renditionen 0,50 (0,23); flüssige Mittel 0,58 (0,27); Beteiligungen 0,85 (0,34); Betriebshäuse 1,01 (1,47); Maschinen usw. 0,78 (0,81); Rücklagen 0,22 (0,39).

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart-Berlin

Umgewandelt

Die Hauptversammlung genehmigte ohne Einwendungen den beauftragten Verlustabschluß. Antragsgemäß wird der Verlust von 417,27 Mill. der sich durch den Verlustvortrag aus dem Vorjahr auf 602.288 RM erhöht, vorgetragen. Einstimmige Genehmigung stand auch der durch die Anordnung der Reichsregierung veranlaßte Antrag auf Ummwandlung des Aktiengesellschaft durch Übertragung des Aktienkapitals durch die bereits bestehende Kommanditgesellschaft „Union Deutsche Verlagsgesellschaft“ Stuttgart, Berl. u. Berlin & Co.“. Außerhalb der Tagessitzung bestandigte ein Aktiengesetz die geringe Höhe des Übernahmevertrages, der dem Anteil und der Betätigung des Unternehmens nicht entsprache. Demgegenüber verwies Reichsminister Dr. Bunge, Berlin, darauf, daß die wirtschaftliche Gesamtlage des Unternehmens, die durch große Verluste gekennzeichnet sei, wie auch die Rückicht auf die zahlreiche Gesellschaft einen höheren Übernahmekurs nicht rechtfertige. Bei einer Liquidation würde das Ergebnis für die Aktionäre weit ungünstiger ausfallen.

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 20. Mai

Kaffee: Auf Grund neuer Tantosatelliten wird die Absatzmöglichkeit am Platze bei unveränderten Renditionen recht lebhaft. Der Transaktionsmarkt lag zwar eher etwas ruhiger, blieb aber weiter beständig; Preisveränderungen waren nicht zu beobachten. Tantos: special 32 bis 34, extra prime 39 bis 41, prime 48 bis 50, superior 47 bis 48, good 46 bis 47; gem. a. e. e.: Salzab 56 bis 70, Guatemala 56 bis 75, Costa Rica 60 bis 95, Maragogype 60 bis 85, Nicaragua 55 bis 70, Oktavia 50 bis 60, Venezuela 52 bis 73, Columbia 50 bis 65, Mexiko 54 bis 72 RM.

Kaffee: Bei letzter Gründstücksmesse galten die Preise vielfach nominal. Accia Ernte April-Mai 51, Juni-Juli 51, lotto 37,0, 38, 39, 40, Vago, März-May 50, Superior Thom April-May 45, Superior Thom Juli-Dekember 46, Plantation Trinidad erste Marken März-April 42, sup. Ceylon-Arriba März-April 46, Sommer-Katua April-May 49, sup. Malabas März-April 46. — Deutsche U.S.-Landkaffeeabutte vereinigte bei letzten Hörderungen ein leichtes Geholt.

Kaffee: Die Abwicklung der Geschäfte aus den letzten Auktionen nimmt ihren Fortgang. Am Inlandsmarkt erlitten die Preise keine Veränderung; was den Weltmarkt betrifft, ist im Osten weiter eine feste Grundstücksmesse zu verzeichnen.

Kaffeeabutte: Sowohl für grellbare als auch für Termintarife wie die Tensos, bei ruhigen Geschäftsvorstellen festig. Die Termintarife zeigten Veränderungen bis zu 10%. — Chile-Café Kristal Heimhorn prumpe 7,75, engl. Buder Mai-Juni 7,07, Schilling per Zentner.

Kaffee: Tensos: sehr fest. Amerikan. Kaffee wird 30 Dollar.

Kaffee: Rösterungen lauteten unverändert.

Kaffeeabutte: Markt- und Preislage blieben unverändert. Schmalablonen 43 bis 44, Mittenblonen 50 bis 52, Tonnenblonen 35 bis 37, gr. Erdbe. int. 44, Tafelherden 39 bis 40, gr. Erdbe. gelb. 46 bis 47, gr. Tafelherden 46, Erdbe. gelb. 48 bis 50, lotto extra large 52 RM.

Kaffee: Die Absatzmöglichkeiten am Inlandsmarkt waren eng begrenzt, die Renditionen belegten sich auf leichtem Stand. Am Weltmarkt konnten sich die Preise fast durchweg etwas bessern.

Kaffee: Um allgemeinen beständigen läßt das Tendenz ruhig bleibe. Die Preise bewegten sich auf leichtem Stand.

Kaffeeabutte: Rösterungen blieben unverändert.

Kaffeeabutte: Rösterungen blieben unverändert. Schmalablonen 43 bis 44, Mittenblonen 50 bis 52, Tonnenblonen 35 bis 37, gr. Erdbe. int. 44, Tafelherden 39 bis 40, gr. Erdbe. gelb. 46 bis 47, gr. Tafelherden 46, Erdbe. gelb. 48 bis 50, lotto extra large 52 RM.

Kaffee: Die Goldsumme stieg ebenfalls leicht.

Kaffeeabutte: Rösterungen blieben unverändert.

Kaff



Ausflug und Wochenende

Die 1000jährige Weinstadt Meißen

Gebhardis Weinstube
Gebhardis Weinstube
Zahlreiche Sitzgelegenheiten.
Tisch im Weingarten.
Vom Kellerei ausgängig.
Biergäste, Weine, Wurst,
Gesellschaften. Große Parkplätz.

Jöblers Gäßtäle das bekannte
Speisehaus im Grünen
Tel. 3708

Das Auto bei Horst
neue Perle a. Glashütte,
Gesamtwandern, 1000m Höhe,
Gelenk, Rollen, Winterläufe

Winkelkrug am Ende der
Winkelstraße 70
aus dem alten, geräumigen
Gasthof mit überzeugendem
Bierangebot.

Pretzelmühle
Brauerei u. Ausflugsort im Klein-
Tiefenbach. Weiß 3 km v. Meißen.
Gerigkeits- für Betriebsausflüge.

Rosengarten a. Tiefenbach 70
aus dem alten, geräumigen
Gasthof mit überzeugendem
Bierangebot.

Geschäftsschlub! Speziell
frische Blumen im
Gärtnerdorf!

Schweizerhöhe 2000 m
Höhe, 1000 m. Begriff, Gerigkeits-
ausflüge u. Domänenwanderung. Tel. 43338

Lößnitz-Radebeul

Paradies der Obhut, 2500 gules
Mittag, Bier, Schaffrath,
Weinprobe, herl. Bier.

Gipshaus erb. 1622 n. St. Joh. Johann Georg I.
Die berühmte Steinbrücke in Dresden
Angebaut. Jahrhunderte Würde Mensch,
Richtung Moritzburg. Tel. 72902

Ratskeller Ortskellerei, neuerbau.
modern eingerichtet, großräumige, hohe
und helle Räume von Rat. Gatt. Groß.

Grundschänke Radebeul Mittwochs Ratschänken
Samstagabend, Sonntags, Mittwochs Tanz,

Heiterer Blick Großer Saal
Festsaal, herl. Gartens, Tanz im Freien. P.

Cossebaude Die Perle des Dresdner Wellens
mit seinen Höhen und Tiefen

Gasthof Cossebaude Götzenstr. 19. Beliebtes Spei-
se- u. Bierlokal. Groß, Garten, Tanzbühne,
Gast., Verkauf. u. Dresden. Tel. 66223

Barthähne Cossebaude Schönheit, über das Bild.
Fest, Feiern, das Naturcafé, Cossebaude
über Cossebaude. Besitzer Kurt Schmid

Bahnhofslädchen Niederwartha malerische Bier-, preiswerte Süßig-
keiten, Getränke. Hermann Hanßel

Gasthof Obermarthof Tel. Einheit. Hasselmann R. 66358

Gohliser Windmühle, das idyll.
Dresden u. Meißen. Ab. D. Seestraße,
brauner Turm, Großteil. 18. Erdgesch., Gebäu-
de oder Eisenbahnhof. Gohlis

Gehu ein schönes Blausteinmal
auf dem Gehuberg. Auf Wilsdruff 210

Gasthof Merbitz die gute
Ausflugs- Biermühle

Gästtäle Beliebtes Speise-
se- u. Bierlokal. Im Eingang des Lößnitzgrundes,
Sonne, großer Tanzbetrieb.

Ein lebenswertes Ausflugsziel ist immer

Café Griebach Wunderbarer Blick auf das gesamte
Stadtgebiet. In erreichten: Bistro A
und Straßenbahn 7 bis Mölkau

Waldrose • 300. Waldgärtchen

Burgkeller Meißen Burgkeller Meißen
Grußwürdiges Weinschloss auf dem Burgberg.
Vom Kellerei ausgängig. Weine, Wurst,
Gesellschaften. Große Parkplätze.

Geschäftsschlub! Speziell
frische Blumen im
Gärtnerdorf!

Pretzelmühle Bier- u. Ausflugsort im Klein-
Tiefenbach. Weiß 3 km v. Meißen.
Gerigkeits- für Betriebsausflüge.

Rosengarten a. Tiefenbach 70
aus dem alten, geräumigen
Gasthof mit überzeugendem
Bierangebot.

Geschäftsschlub! Speziell
frische Blumen im
Gärtnerdorf!

Schweizerhöhe 2000 m
Höhe, 1000 m. Begriff, Gerigkeits-
ausflüge u. Domänenwanderung. Tel. 43338

Auf zum Spargelessen nach Weinböhla

Zentral-Gasthof 1. Ost. 2. Platz. 3. Brot. 4. Apfels. 5. Bier

Bahnhofswirtschaft 1. Brot. 2. Bier

Kaiskeller O 1. Brot. 2. Bier

Sollhaus-Gäste 1. Brot. 2. Bier

Schweizerhöhe 2000 m
Höhe, 1000 m. Begriff, Gerigkeits-
ausflüge u. Domänenwanderung. Tel. 43338

Volksküche Weinböhla 1. Brot. 2. Bier

**Unsere Wandervorschläge
für Sonntag**

Halbtagswanderung:

Moritzburg — Großteich — Neues Palais — Schlossstein —
Eilenburg — Wilsdruff — Wilder Mann (unter). 3½ Std.)
Mit Autobus nach Moritzburg 1.— 200. Rechts zum
Bahnhof, Gasthof an der Bahn entlang, dann links zum
Großteich und zum Neuen Palais. Links zum Schlossstein.
Ab diesem entlang zur großen Straße. Zurück nach Bahnhof
Moritzburg. Bahn überqueren, den grünen Märzen folgend auf schweizer Waldstraße, später über Felder, nach
Wilsdruff. Bei der Turnhalle rechts, nach Überqueren der
Bodendorfer Straße links abwärts durch Wald zum
Wilden Mann

Eintägige Wanderung:

Bodenbach — Hopfenberg (1½ Std.) — Sieben Berge —
Teplitz (4 Std.) — Spiegelstein — Döbeln (6 Std.)
Sommergrüne Bodenbach-Tiefenbach 3½ Std. Aus dem
Bahnhof Bodenbach steigt nach links bis zur Teplitz
Bahnlinie. Nach Überqueren der Bahnlinie Westwegleitung
links über Göltzsch nach Kreiswitz. In Kreiswitz rechts ab,
hinauf zum Hopfenberg. Berg überqueren, kurz nach dem
Austritt aus dem Walde links nach Döbeln. In gleicher
Richtung fort auf eine Straße. Diese geradeaus weiter.
Von rechts kommt ein Fahrweg vom Dorfe Ohren. Bald
daraus links in den Wald. Auf dem Höhenkamm der
Sieben Berge entlang nach Böckau. Beim Gasthaus links
durch das Dorf, bald rechts in einem Wiesental hinauf nach
Teplitz. Elbaurichts an der Dampfschiffanlegestelle
vorbei bis zur Fähre. Überqueren, durch Niedermelchotz
aufwärts. Bei den letzten Häusern links hinauf zum
Spiegelstein. Bei den Spiegelsteinen hinab zur Haltestelle
Niedermelchotz. Nach oben nach Leisnitz. Das erforderlich,
Devisenbestimmungen beachten! Karte von Nordböhmen
empfehlenwert

G. A. Kaufmann's Buchhandlung
Größte Landkartenhandlung Sachsen
Dresden / Seestraße 3 / Ruf 18047 19047

Auto- u. Wanderkarten / Reiseführer

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Wo liegt die

Hosenmühle

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Haus Seeblümchen

an der Thälserstraße Maller

Beliebtes Ausflugsziel, herrlich am Wasser
liegen. Strandbad, Kneipe, Gasthof, Schön-
heit für Bierliebhaber. Telefon 294

Geerenteichbaude überreicher
Wald. Herrliche Sandbänke und Bobekiegelnholz.
Station Göltz. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Hosenmühle

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

Ritterhaus Harta

Um die schönsten Teile des Milten-
Weißeritztales, zwischen Göltz-
sche und Klingenberg.

Reutewill, Göltz, Klingenberg. Bequeme
Autobahnfahrt ab. Höckendorf. Telefon 294

Am Tharandter Wald

Raffee Hubertus Tharandt

Wo fahren Sie zur Reise-
und Ausflugszeit hin?

</

Gordian DER TYRANN

Ein höchst lustiger Film nach dem gleichnamigen Roman von Rudolf Greinz. Der Hauptdarsteller

WeißFerd! wieder ganz groß!

In einer glänzend gespielten Doppelrolle übertrifft er seinen bisher größten Filmerfolg „Die beiden Schund“ und bereitet allen einen Riesenspaß!

Seine Partner:
Trude Haefelin, Ellen Hille, Marlene Ludwig,
Josef Eichheim, Paul Richter, Fred Döderlein,
Leo Peukert u. v. a.

**Köstlicher Humor -
Lachen ohne Ende!**

Prinzeß
LICHTSPIELE-PRAGER STR. 52 TEL. 22049
Wo. 4, 6, 15, 8, 30 So. 3, 5, 7, 9 Uhr
Für Jugendliche u. 14. Jahr ab zugelassen!

**Erstaufführung
Heute!**

Rennen

zu Dresden
Sonntag, 23. Mai
15 Uhr

u. a. Preis der Dreijährigen,
20000 M.

Eintrittspreise: Im Vorverkauf bis zum Tage vor dem Rennen:
Loge 4,10 M., Tribüne 3,60 M., I. Platz 3,10 M., II. Platz 1,40 M., III. Platz 0,90 M.
Sonderspiele zum Rennspiel ab Hauptbahnhof: 14,30 und 14,40

Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

LOSE für die Sachs. Landes-Lott.

Frühlingssonne lockt!
Hausberg
Pillnitz • mit beeindruckendem
Rundblick /
Bevorzugte Kaffee- u. Spezial-
Gastronomie / Fornspr. 329

Zur Fichtefeier nach Rammensau
Ober Bischofswerda, gute Einkehr
Hotel zum goldenen Engel
Bereagte Räume
Beste Küche und geprägte Getränke,

Stadt Gotha
(alter Adel)
Täglich ab 4 Uhr zum Sonnenuntergang
Künstler-Konzert
Kapellstr. u. Tenor Willi Herget.
1 Kl. So.-Kaffee u. 2 Kl. Kuchen 70,-
(Wiener Käse) Warm zu jeder Tageszeit!
Abend-Konzert ab 15 Uhr

Betriebsführer

30er Jahre, hoch hinaufreichendes Modell
bis 25 Jahre im geschäftlichen Bereich
tauschen, Bruch u. Zähler und Ge-
schäftsbücher, benzinbetriebene Fahr. Räte,
Bildgedanken unter 2 000000 an 200

Musterkoffer, Autokoffer
sowie alle Lederwaren, Reparaturen
M. Bruno Thomas
Koffer- und Lederwaren-Fabrik
Lindenauerstr. 14, Reichsstr. 4
König-Johann-Str. 10, T. 4109

Alte Silbermünzen ◆
Altalber — Altgold

übernahme geg. solort. Barrerfüllung

Georg Schnauffer

Juwelier
Fasanstr. 8, L. Gen.-Bach. II/2248

Mr. Naturid. Dr. I.
Mr. I. grüne. Säuer-
lichkeit. Koch.
hauptkoff. zw. 60.
Richte Sophie
Dr. I. Dr. Radr.
Richte Anna
Dr. I. Dr. Radr.

Mietplanes
ab 6 RM. mtl.

Wolfram
Ringstraße 10

Gebr. Gräbel
Gärtnerei, Gärtnerei
mit ausgebaut. Wohl-
tun. Mr. gr. Sophie
Wolfrath. G. & A. A.
am Schlossgarten
Wolfrath. 1, 2. 1935
Jedoch hohe Preise
durch Ölangebot

PFAFF
(H) Vertrieb
REINHOLD
Schneidersche

Elb. Gegenlib.
Mühlen u. Mühlen
laufen zu kaufen
gekauft. Dresden
Gärtnerei, Gärtnerei
G. m. b. H. Dresden
am Schlossgarten
Wolfrath. 1, 2. 1935
Jedoch hohe Preise
durch Ölangebot

**Pläner- und
Sandsteine**

für Mauer, Ver-
kleidungen, Boden-
belag, Gärten, ver-
kauft. DR. 22178

W. Schmid 24 2. 1935

Gebr. Möbel
oder alt. geb. Pulte,
kom. Stühle, ganze
Umrisse, hoch
gegen höheren Preis
Pechsieder & Co.
Marktstraße 27
Tel. 13862.

**Leibhaus-
schein**

u. Belebung über
Schiff, Tel. 21. 1. 21.
Tel. 21. 1. 21.

1. Jack. Röde, mob.
2000 mit Möbeln,
Büchern, 60,- neu
für 120 RM. bar zu
verk. Rödelitz 60.

Stüchen-Granke

Fellergung

Reichsfelderstr. 19

Warum
ent am Abend, was
sich am Morgen?

Warum
ent am Morgen, was
sich am Abend?
Die Morgenansage
der Dresden Nach-
richten bringt das,
was bei einem gewissen
Endeinsten erst im
Morgenblätterlande

Deshalb

Dresden Nachrichten
Meldet zweimal /

**Haltet Eure Herzen
fest — Sie kommt!**
Die Steptanzkönigin der Welt

Metro-Goldwyn-Mayer



Zum Tanzen geboren

eine glitzernde, humorvolle, erregende
Schau mit aller Verschwendungen Hollywoods

Zum Tanzen geboren

eine bezaubernde Kombination von Komödie
und Groteske, von Singspiel und Revue

Zum Tanzen geboren

ein zündendes Schlager-Feuerswerk von herr-
licher, rhythmisch hinreißender Melodienfülle

**Ein Film, den man mit
Spannung erwartet!!**

Ab Freitag



Wochentags u. Sonntags

40 615 830

Waisenhausstraße 22
Telephon 23 000

Kulturfilm: Schwarze Kunst und Fox-Ton-Woche

Braunschweiger Hof

Treibberger Platz 11

Geöffnet **Schlachtfest**

Ruhe und Erholung im

Kurhaus Lüttendorf

Park / Ballbad / Bogenwiese / Zimmer mit Verpflegung ab 11,-

Telephon: Dobin 308. — 510 m über NN. Tel.: 21. 6144

**GROSSE REICHSWAUSSTELLUNG
Schaffendes Volk
Düsseldorf**

Vierjahresplan-Werkstoffschau

betreut vom Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe

Leistungsschau von Industrie
und Wirtschaft

Raumwirtschaft und Städtebau

Bauen, Wohnen, Werken

Gartenkultur und Kunst

Großer Vergnügungspark / Wasserspiele

MAI - OKT.



Aller Abstufung, auch über Fahrpreisvermehrungen, durch jeden Reisebüro

gebend -

Ausbau
Besser

Die 1
selbstverständl.
Möglichkei
sprochen
die Amer
Gebiet, ve

Da diese
abgeschlossen für
Die italienischen
anhalungen ei
auch vorerst in
in der ungarische
leben die Itali
war in der ge
Donauoumo
völem Einfluss
Land fortzufü
wisse Erfolge
italienische Mag
gint, vermehrt
Endapeller V
Königspader
Gebaudeteile
zung des u
schlossen wird,
je, daß Sudet

Deutschland
burg" der De
Bieten der g
„Dinkenburg“ i
grüßt die Tote
ist einzig in de
denken der Tot
Luftfahrt zu e
ihren über das
das erhabene
burg" sein.

Im Turm
die Flaggen a
den fröhlichen
den von Gott
Ehrung erwei
„Domburg“ vo
weber ebenso
Deutschlands, d
denn auch mit de
glück mit deira

Als Domp
trift, geben i
Woh für die

Die solide
klagen Tagen
find noch in d
Zeiter der late
lichen Grenze, s
zate eines al
nationalen Re
lein. Er am
Baldemaripoli
habe, ich auf
irzt zu geben.

Am gewisse
dag es ich um
Holland aufzam
dem Flug nach
willigenlandste
Partie berid
Rolen-Ronze
Gefahrlosigkeit
ist, als dieser